



ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2023/24



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

INHALT

- 3 **VORWORT:** Orientierung geben in digitalen Medien
- 4 **ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG**
- 6 **ZEBRA** Wir helfen. Unabhängig und zuverlässig
- 8 **Mediencouts NRW** Jugendliche unterstützen Jugendliche
- 12 **Eltern und Medien** Mit Elternabenden zur Medienerziehung miteinander und voneinander lernen
- 14 **klicksafe** Sicher durch den digitalen Alltag
- 16 **Internet-ABC** Die Lernplattform für den sicheren Einstieg ins Internet
- 18 **Safer Sexting** Was ist Sexting? Und wie kann es safer sein?
- 20 **ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION**
- 24 **Medienbox NRW** Die Werkzeugkiste für jedes Thema in Bild und Ton
- 26 **NRWision** Hör- und sichtbare Partizipation in NRW
- 27 **Unterstützungsangebote** vor Ort
- 28 **Campusradio**
- 30 **SERVICE**
- 30 **IMPRESSUM**

VORWORT: ORIENTIERUNG GEBEN IN DIGITALEN MEDIEN MIT PRÄVENTION UND SCHNELLER HILFE

Das Internet ist ständig im Wandel. Dieser Satz ist zwar längst eine Binsenweisheit, hat aber nicht an Bedeutung verloren. Gerade haben wir uns an eine neue digitale Innovation gewöhnt, da kommt die nächste große Veränderung der Online-Welt auf uns zu: eine neue Technik, wie künstliche Intelligenz, die Intensivierung eines bisher als Randerscheinung wahrgenommenen Problems, wie die Verbreitung von Desinformation, oder neue soziale Netzwerke, die auch stets neue Risiken für Kinder und Jugendliche mit sich bringen. Sie sind oft die Ersten, die diese Neuheiten für sich entdecken. So ist der Umgang mit dem Internet für uns alle eine stetige Herausforderung.

Medienkompetenz ist dabei der Schlüssel, um nicht den Anschluss zu verlieren. Wer die Grundlagen der Medienkompetenz beherrscht, der entwickelt ein Verständnis für die Funktionsweisen der digitalen Welt und kann flexibel auch auf plötzlich eintretende Veränderungen reagieren. Medienkompetenz zu erlangen, bedeutet daher nicht, das Internet abschließend verstanden zu haben. Sie bedeutet, anzunehmen, dass die digitale Welt ein lebenslanges Lernen und eine ständige Anpassung an Entwicklungen von uns verlangt, auf die wir selbst nur bedingt Einfluss nehmen können.

In der Medienorientierung für die Menschen in Nordrhein-Westfalen knüpfen wir genau hier an. Unsere Angebote greifen neue Trends und Entwicklungen auf, weisen auf Risiken hin oder vermitteln aktuelles Wissen, um die Möglichkeiten, die das Internet jeder und jedem von uns bietet, bestmöglich auszuschöpfen. Und wenn es nötig wird, sind wir auch persönlich ansprechbar und leisten direkte Unterstützung bei konkreten Fragen oder Problemen.

Unsere Aufmerksamkeitskampagne „Safer Sexting“ aus dem Herbst 2022 wurde aufgrund der Aktualität des Themas im Herbst 2023 erneut ausgespielt und richtete ihren Blick ganz bewusst in zwei Richtungen. Zum einen hat sie Jugendliche für einen sorgsamen Umgang mit eigenen intimen Bildern sensibilisiert. Zum anderen will sie Kinder und Jugendliche in Zukunft davor schützen, selbst zu Täterinnen und Tätern zu werden.

Mit klicksafe und dem Internet-ABC ermöglichen wir Medienbildung für Kinder und Jugendliche vom Anfang bis zum Ende ihrer schulischen Laufbahn. Dabei geht es auch immer darum, den eigenen Umgang mit digitalen Medien zu reflektieren. Unter dem Motto „Let’s talk about Porno“ lenkte der Safer Internet Day 2024 den Fokus auf den Umgang mit Pornografie.

Über ZEBRA, unsere Anlaufstelle zu allen Fragen rund um die Nutzung digitaler Medien, sind wir für alle Menschen in NRW ansprechbar. Im Zusammenhang mit der Eskalation im Nahen Osten, ausgelöst durch den Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, haben uns hier vermehrt Fragen zu Hassrede und extremistischen Beiträgen in sozialen Netzwerken erreicht. Im persönlichen Kontakt und über soziale Netzwerke informieren wir darüber, was man gegen Hass im Netz tun kann und wie man sich als betroffene Person zur Wehr setzen kann.

Jugendliche suchen Informationen überwiegend in sozialen Netzwerken. Aber genau hier ist politische Desinformation besonders oft zu finden und leider oft schwer zu erkennen. „Fact vs. Fake“ in sozialen Netzwerken war deswegen 2023 nicht nur Thema bei unserer Convention. Unsere Mediencouts setzen sich kontinuierlich dafür ein, dass ihre Mitschülerinnen und Mitschüler nicht auf Desinformation hereinfließen. So leisten sie an ihren Schulen einen wesentlichen Beitrag für den Schutz unserer Demokratie.

Mit speziellen Angeboten zu den Themen Recherche und Faktencheck bei der Medienbox NRW stärken wir mit unseren partizipativen Angeboten die Resilienz der Menschen in NRW gegen gezielte Desinformation. Und wer selbst Medien produzieren und veröffentlichen möchte, kann mit den mehr als 40 Selbstlernmodulen der Medienbox NRW einfach von zu Hause aus lernen, wie das geht.

Insbesondere in den aktuell herausfordernden Zeiten verstehen wir es als unsere Aufgabe, den Menschen Sicherheit bei der Ausübung ihrer Freiheit im Internet zu vermitteln. Wir wollen sie stark machen gegen persönliche Angriffe und schnell und unkompliziert helfen, wenn sie Hilfe benötigen.

MEDIEN ORIENTIERUNG

ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG

Im Alltag, bei der Arbeit, in Schule und Kita – mit unseren Angeboten schaffen wir ein Bewusstsein für die Chancen und Risiken einer digitalisierten Lebenswelt.

Mit unseren Angeboten zur Medienorientierung bieten wir den Menschen in Nordrhein-Westfalen Unterstützung bei Fragen und bei Problemen mit der Nutzung digitaler Medien. Dabei treten wir auch direkt mit den Menschen in Kontakt und beantworten ihre individuellen Fragen. Im schulischen Kontext bieten wir Schülerinnen und Schülern eine Anlaufstelle und statten Lehrkräfte mit Materialien für ihren Unterricht zur Förderung von Medienkompetenz aus.

Über unsere Kampagne und den Safer Internet Day haben wir zu besonders drängenden Themen informiert und Aufmerksamkeit für eine verantwortungsbewusste Mediennutzung geschaffen.

www.mediananstalt-nrw.de

ZEBRA

WIR HELFEN. UNABHÄNGIG UND ZUVERLÄSSIG

Woran erkenne ich Desinformation und ist mein Kind eigentlich alt genug für ein eigenes Handy? Wer nach Informationen im Umgang mit digitalen Medien sucht, steht vor der Herausforderung, eine schnelle und seriöse Antwort zu finden. Mit ZEBRA gibt es seit Januar 2021 ein Angebot, an das sich Bürgerinnen und Bürger mit konkreten Fragen aus ihrem digitalen Alltag wenden können. Wie der Zebrastreifen im Straßenverkehr bietet ZEBRA eine verlässliche, sichere Zone für alle, die Antworten auf Fragen zum digitalen Alltag suchen. Unsere Expertinnen und Experten beantworten jede eingehende Frage individuell und mit konkreten Hilfestellungen. Das Angebot ist politisch unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen.

Zuverlässige und individuelle Unterstützung

ZEBRA lässt sich unkompliziert nutzen: Bürgerinnen und Bürger können unter fragzebra.de ihre Fragen anonym und zu jeder Zeit an das ZEBRA-Team stellen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten sie eine individuelle Antwort.

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden die Nutzenden in der Wissensdatenbank auf fragzebra.de. Hier entsteht ein wachsender Pool von Fragen und Antworten, der jederzeit abrufbar ist.

Die Entwicklung von ZEBRA in den letzten drei Jahren

ZEBRA steht Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr zur Verfügung. Auf fragzebra.de, im Chat, über WhatsApp oder die sozialen Medien können Fragen zu digitalen Themen eingereicht werden. So ist ZEBRA seit 2023 unter @fragzebra auch auf TikTok aktiv. Seit dem Beginn des Projekts wurden über 7.500 Fragen eingereicht und durch unsere Expertinnen und Experten individuell beantwortet. Insbesondere Eltern konnten wir zum Beispiel mit Empfehlungen zu Mediennutzungszeiten für ihre Kinder und zur Nutzung von Apps und sozialen Netzwerken weiterhelfen. Darüber hinaus erhielt das Redaktionsteam vor allem Fragen rund um die Themen Desinformation, Cybergrooming, Cybermobbing, Sextortion, Hassrede und exzessive Mediennutzung. Aber auch Fragen zu den Themen Technik, Datenschutz, Phishing und Betrug im Netz kommen häufig vor oder werden in der ständig wachsenden Wissensdatenbank recherchiert. Diese umfasst nach drei Jahren Projektlaufzeit inzwischen über 1.000 Einträge. Auf unseren ZEBRA-Accounts bei Instagram und TikTok informieren wir regelmäßig über relevante Themen der digitalen Medien. Wir klären auf, geben Tipps, treten mit unseren Followerinnen und Followern in Diskurs und machen so auf unseren Service aufmerksam. Auf Instagram hat ZEBRA seit dem Kanal-Launch im Jahr 2021 über 6.000 Followerinnen und Follower gewonnen und erreicht monatlich über 10.000 Menschen. So kann man bei Instagram einen kontinuierlichen Anstieg der Nutzerbeteiligung beobachten. Ähnlich verhält es sich bei TikTok: Seit 2023 ist @fragzebra auf der Plattform aktiv und erreicht dort 1.400 Followerinnen und Follower und monatlich im Schnitt über 1.000 Interaktionen.

Cybergrooming

Cybergrooming ist ein weitverbreitetes Phänomen und seit 2021 ein wichtiges Thema für die Landesanstalt für Medien NRW. Cybergrooming beschreibt die Kontaktabbahnung mit sexueller Absicht von Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen im Internet. In den letzten Jahren intensivierte die Landesanstalt für Medien NRW ihre Maßnahmen im Bereich der Prävention sowie der Unterstützung von Betroffenen. Seit Anfang 2022 besteht die Möglichkeit, auf fragzebra.de Verdachtsfälle von Cybergrooming anonym an die Landesanstalt für Medien NRW weiterzuleiten. Die eingegangenen Meldungen werden nach einer eigenen juristischen Prüfung an die zuständige Staatsanwaltschaft, die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime

Nordrhein-Westfalen (ZAC), weitergeleitet. Im Zeitraum von zwei Jahren hat sich die Anzahl der eingegangenen Meldungen von 33 im Jahr 2022 auf 85 im Jahr 2023 mehr als verdoppelt. Knapp die Hälfte der Fälle wurde wegen eines möglichen Anfangsverdachts an die ZAC NRW weitergeleitet.

Unser Netzwerk

Dank unserer Projektpartnerschaften können wir viele Themen abdecken. Diese Institutionen unterstützen das ZEBRA-Team:

- **klicksafe** bündelt als EU-Initiative Informationen und Angebote für eine sichere, kompetente und selbstbestimmte Internetnutzung.
- **Internet-ABC** bietet pädagogisches Fachwissen zum sicheren Einstieg von Kindern ins Netz und zur Orientierung bei Fragen rund um den Medienalltag zu Hause.
- **Safe im Recht** berät Kinder und Jugendliche bei Fragen zu digitaler Gewalt und Jugendrecht.
- **Gutes Aufwachsen mit Medien** begleitet Eltern und pädagogische Fachkräfte bei ihrer Erziehungsverantwortung im digitalen Zeitalter und bietet Kindern und Jugendlichen altersgerechte Zugänge zur Medienwelt.
- **Jugendschutz.net** unterstützt bei Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Medien.
- **Juuuport e. V.** kennt durch seine jugendlichen Ansprechpersonen die Probleme von Kindern und Gleichaltrigen im Zusammenhang mit digitalen Medien aus erster Hand.
- **Digitale Helden gemeinnützige GmbH** vermittelt Wissen über den Umgang mit persönlichen Daten im Netz, die Prävention von Cybermobbing und andere aktuelle Online-Themen für Eltern, pädagogische Fachkräfte sowie Schülerinnen und Schüler.

ZEBRA wird darüber hinaus unterstützt durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin des Angebots.



ZEBRA
fragzebra.de

MEDIENSCOUTS NRW

JUGENDLICHE UNTERSTÜTZEN JUGENDLICHE



Mit unserem Angebot Medienscouts NRW helfen wir Schulen dabei, Probleme wie Cybermobbing, Hassrede oder Cybergrooming unter Schülerinnen und Schülern aufzugreifen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem präventiven Ansatz.

Als Medienscouts beraten speziell geschulte Jugendliche ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mediennutzung und beantworten ihre Fragen rund um die Themen „Smartphone-Nutzung“, „soziale Netzwerke“ und „Internet & Co.“. Gleichaltrige werden durch die Medienscouts dabei unterstützt, digitale Medien fair und sicher zu nutzen.

Das Angebot trägt damit wesentlich zu einer erfolgreichen Strategie der Digitalisierung von Bildung bei. Zugleich erfolgt die Projektarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe mit den Beratungsfachkräften und stellt damit eine neue Form des Lehrens und Lernens dar. Das Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen ist seit dem Schuljahr 2019/20 ein wichtiger Partner und fördert die Einführung des Angebots an den nordrhein-westfälischen Schulen.

Medienscouts NRW jetzt auch an Grundschulen

Damit auch Grundschulen von dem Angebot profitieren, wurde 2023 ein neues Qualifizierungskonzept entwickelt.

Dieses sieht vor, dass bereits Grundschul Kinder zu Medienscouts ausgebildet werden und eine besondere Rolle in der Medienbildung an ihrer Schule einnehmen. Sie besitzen Kenntnisse rund um digitale Medien, können andere Kinder anleiten und Fragen beantworten. Anders als an den weiterführenden Schulen sollen die Kinder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler nicht direkt beraten. Unterstützt und begleitet werden die Medienscouts dabei von ausgebildeten Lehr- und pädagogischen Fachkräften. Das neue Konzept wurde im Herbst 2023 mit sechs Grundschulen getestet und anschließend finalisiert.

Im Jahr 2024 werden in neun Kreisen und kreisfreien Städten Beratungsfachkräfte und Medienscouts ausgebildet, die anschließend an ihren Schulen aktiv sind. Das Angebot leistet einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung und zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW.



MedienscoutsConvention NRW 2023

Unter dem Motto „Fakt vs. Fake“ fand am 2. November das landesweite Netzwerktreffen der Medienscouts statt.

Rund 220 Schülerinnen und Schüler und ihre Beratungsfachkräfte setzten sich damit auseinander, wie man mit der täglichen Flut an Fakes im Internet umgehen kann.

In verschiedenen Workshops ging es darum, was engagierte junge Menschen im sozialen Netz beschäftigt: von Informationsflut und Desinformation über Selbstdarstellung bis hin zur Konfrontation mit Hasskommentaren im Internet. Die Medienscouts diskutierten unter anderem mit Gästen aus den Bereichen Internet und Politik, welche Formen von Fakes es im Internet gibt und wie die ständige Konfrontation mit solchen Inhalten das Bild vom gesellschaftlichen Diskurs verzerren kann.

Engagement gegen Cybermobbing

Die Landesanstalt für Medien NRW und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zeichneten im Frühjahr 2024 erneut Schulen mit dem Medienscouts NRW-Abzeichen aus. Die Auszeichnung erhielten 158 Schulen, die sich in besonderem Maße für die/bei der Umsetzung des Angebots engagiert haben. Von den ausgezeichneten Schulen erhielten 106 auch das Sonderabzeichen „Medienscouts-Schule gegen Cybermobbing“.



Medienscouts NRW ist das größte Peer-to-Peer-Angebot seiner Art im deutschsprachigen Raum. Seit dem Start 2011 konnten wir an über 1.050 Schulen mehr als 7.300 Schülerinnen und Schüler und über 3.100 Beratungsfachkräfte qualifizieren.

Schulformübergreifende Ausbildung

Die Ausbildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe acht. Pro Schule können bis zu vier Medienscouts und zwei Beratungsfachkräfte mitmachen. Jeweils bis zu zehn Schulen aus einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt in Nordrhein-Westfalen nehmen gleichzeitig daran teil.

Inklusion stärken

Erklärtes Ziel des Angebots Medienscouts NRW ist es, möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen in der Ausbildung und Förderung ihrer Medienkompetenz zu unterstützen. So sind immer wieder bewusst auch Förderschulen im Projekt qualifiziert worden. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Aufgaben der Medienscouts

• Prävention

Die Informationsangebote der Medienscouts beantworten Fragen der Mitschülerinnen und Mitschüler zum sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und sorgen so für ein faires Miteinander.

• Beratung bei Problemen

Medienscouts beraten Mitschülerinnen und Mitschüler bei Problemen mit digitalen Medien. Sie sind Anlaufstelle bei Themen wie Cybermobbing, ungewollte Kontaktanfragen, Datenschutz, Nutzung von Apps oder digitale Spiele. Zusätzlich haben sie in den Beratungsfachkräften Ansprechpersonen, die sie bei der Suche nach Lösungen unterstützen können.

• Schulentwicklung

Medienscouts und Beratungsfachkräfte sind eingebunden in eine schulische Gesamtstrategie, die darauf abzielt, das alltägliche Leben und Lernen aktiv mit digitalen Medien zu gestalten.



medienscouts-nrw.de

ELTERN UND MEDIEN MIT ELTERNABENDEN ZUR MEDIENERZIEHUNG MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN

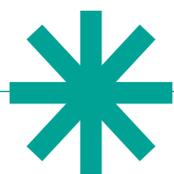
Information und Austausch für Eltern mit wachsendem Beratungs- und Orientierungsbedarf

Digitale Angebote und Geräte spielen im Leben von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Für Eltern ergeben sich hieraus viele Fragen: Wann ist mein Kind alt genug für ein eigenes Smartphone? Soll ich kontrollieren, was mein Kind mit seinem Handy macht? Wie begegne ich Gefahren im digitalen Raum? Immer mehr Erziehungsberechtigte suchen nach praktischen Antworten. Hier setzt das Angebot Eltern und Medien an. Es unterstützt Kitas, Schulen und andere Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen bei der Planung, Organisation sowie Durchführung von Elternabenden zur Medienerziehung und stellt kostenfrei Referierende zur Verfügung.

Elternabende – auch online

Im Rahmen von Kooperationen können wir einzelne Veranstaltungen, insbesondere im Online-Format, auch einer größeren Anzahl von Eltern zugänglich machen. So fanden 2022/23 mehrere Elternabende zu Themen wie sichere Smartphone-Nutzung sowie Cybergrooming mit bis zu 1.400 Teilnehmenden online statt.

Um den gewachsenen Beratungsbedarf bei Erziehenden bestmöglich abzudecken, sind ausgewählte Themen auf dem YouTube-Kanal von Eltern und Medien öffentlich zugänglich. Gemeinsam mit zusätzlichen Materialien auf der Website sind diese Inhalte damit zeitlich unabhängig für Eltern abrufbar.



Bisher wurden über 280.000 Eltern aus ganz Nordrhein-Westfalen mit mehr als 10.700 Elternabenden erreicht.



„Nur gemeinsam können Schule und Eltern dafür Sorge tragen, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und kritisch mit den digitalen Medien umgehen, die Möglichkeiten des Internets konstruktiv nutzen und dabei vor Gefahren geschützt werden.“

Dr. Tanja Reinlein, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiterin des Referats Lehren und Lernen in der digitalen Welt, Medienberatung, Lernmittel

Nah am Leben

Das Angebot, Elternabende entweder vor Ort oder online durchzuführen, findet auch 2023/24 weiterhin großen Anklang bei Bildungseinrichtungen und Eltern. Die Veranstaltungen werden für einen geschlossenen Kreis von Teilnehmenden organisiert, zum Beispiel für die Eltern von Kindern einer Kindertageseinrichtung oder einer Schulklasse. Die Elternabende werden individuell auf den Bedarf der jeweiligen Einrichtung zugeschnitten. Neben dem fachlichen Input durch Expertinnen und Experten stehen konkrete Tipps und Raum für individuelle Fragen sowie den Austausch untereinander im Vordergrund.

Seit 2024 können Einrichtungen je nach Alter der Kinder aus mehreren thematischen Schwerpunkten wählen. Dazu gehören aktuelle und gefragte Themen wie Desinformation, Safer Sexting sowie Hassrede und Extremismus.

Starke und wachsende Netzwerke

Um auf das große Interesse an Orientierung und Beratung zur Medienerziehung und die Herausforderungen der digitalen Lebenswelt angemessen zu reagieren, weiten wir das Angebot Eltern und Medien fortlaufend aus: 2023 wurden erstmals über 600 Elternabende in ganz Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Ziel ist es unter anderem, Synergien mit unseren weiteren Angeboten noch stärker zu nutzen und neue Formen der Elternansprache zu fördern. Gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen wie Elternabende an Schulen, die im Rahmen des Angebots Medienscouts NRW aktiv sind, sind dafür nur ein Beispiel.

elternundmedien.de



KLICKSAFE SICHER DURCH DEN DIGITALEN ALLTAG

Die EU-Initiative klicksafe bietet verlässliche Unterstützung und Orientierung bei Fragen zur Sicherheit im Internet und im digitalen Alltag an.

Die praxisbezogenen klicksafe-Formate richten sich an Eltern, Lehrkräfte und alle, die Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Internetkompetenz unterstützen möchten. Wir rücken aktuelle Online-Themen in den Fokus, um die komplexen Phänomene der digitalen Medienwelt einfach und verständlich darzustellen. Dabei greift klicksafe auf ein starkes Netzwerk mit Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zurück. Wenn es um Herausforderungen wie exzessive Medienutzung, Cybergrooming oder Hass im Netz geht, kommen Prominente der Netzwelt genauso wie die Jugendlichen selbst zu Wort.



Die Initiative klicksafe wird gefördert von der Europäischen Union und ist Teil des deutschen Safer Internet Centre. Bis Ende März 2024 wurde die Initiative gemeinsam von der Medienanstalt RLP und der Landesanstalt für Medien NRW umgesetzt.



Let's talk about Porno – Safer Internet Day 2024

Deepnudes, Pornoclips, Dickpics – nur wenige Klicks auf dem Smartphone genügen und schon öffnet sich das Porno-Universum, auch für Kinder und Jugendliche. Den ersten Kontakt mit pornografischen Inhalten haben die meisten Kinder heute im Alter zwischen 12 und 14 Jahren – manchmal freiwillig, häufig genug aber zufällig beim Surfen oder sogar ungewollt durch gezielte Zusendung von sexualisierten und grenzverletzenden Inhalten in Klassenchats oder auf Social-Media-Plattformen.

Medienminister Nathanael Liminski, Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, und Andreas Weiss, Geschäftsführer von eco – Verband der Internetwirtschaft e. V., sprachen an diesem Abend darüber, was Politik und Medienaufsicht tun können, um Kinder im Internet besser vor jugendgefährdenden Inhalten zu schützen. Wie altersgerechte Aufklärung funktioniert und Eltern im Ernstfall reagieren sollten, war Thema in einem Gespräch zwischen dem Sexualtherapeuten und Autor Carsten Müller, Medienscouts der Gesamtschule Essen-Borbeck und Nadine Eikenbusch, Leiterin des Teams Content und Redaktion in der Abteilung Medienorientierung der Landesanstalt für Medien NRW.

medienanstalt-nrw.de/saferinternetday

#OnlineAmLimit. Wie gelingt digitale Balance im Familienalltag? – die klicksafe-Elternkampagne 2023

Immer neue Beiträge auf Instagram, ungelesene WhatsApp-Nachrichten und neue Trends in Endlosschleife. Smartphones und Co. können ganz schöne Zeitfresser sein. So läuft die Bildschirmzeit schnell aus dem Ruder, was oft zu Streit innerhalb der Familie führt. Mit der Kampagne „#OnlineAmLimit – Digitale Balance im Familienalltag“ lieferte klicksafe daher hilfreiche Tipps für die ganze Familie. Prominente Unterstützung gab es dabei von der Autorin, Moderatorin und Mutter von drei Kindern Natascha Ochsenknecht. Neben zahlreichen Informationen- und Materialien lieferte ein Webinar, das in Kooperation mit der Suchthilfe Aachen durchgeführt wurde, praktische Tipps, wie Eltern die ständige Diskussion um die Medienzeit von Kindern beenden können.

Neue Materialien und Online-Angebote zum Thema Pornografie im Netz

Egal ob aus Neugier oder unbeabsichtigt – Kinder und Jugendliche, die Zugang zum Internet haben, können mit pornografischen Bildern und Videos in Kontakt kommen. Passend zum Motto des Safer Internet Days 2024 „Let's talk about Porno“ bietet das Infoblatt „Voll Porno!“ Eltern hilfreiche Tipps zu technischen Geräteeinstellungen, Möglichkeiten zur Gesprächseröffnung, Informationen zu rechtlichen Grenzen und Hinweise zu Meldestellen.

Teilen von Kinderfotos und -videos im Netz

Das Internet ist voll mit Aufnahmen, die direkt aus dem privaten Familienalltag kommen. Damit ein unüberlegt geposteter Schnappschuss nicht nach hinten losgeht, liefern die drei Info-Materialien „Zu nackt fürs Internet?“ Denkanstöße dazu, ob ein Bild oder Video zum Hochladen auf sozialen Netzwerken geeignet ist. Neben einem Flyer für Eltern und einem Flyer für Jugendliche wurde Begleitmaterial für die Peer-to-Peer-Arbeit entwickelt, das Diskussionen zu dem Thema im Schulunterricht anregen kann.

Hass im Netz – von den Grenzen der Meinungsfreiheit

Hetze, Hass und Diskriminierung sind im Internet leider noch immer weitverbreitet – besonders in sozialen Netzwerken, Foren und Kommentarspalten. Hassrede ist jedoch kein reines Netzphänomen, sondern greift reale Macht- und Diskriminierungsstrukturen auf und hat direkte Auswirkungen auf das Leben in der Offline-Welt. Doch wie lässt sich Hassrede erkennen und was kann man gegen sie tun?

Eine neue klicksafe-Broschüre unterstützt pädagogische Fachkräfte, Eltern und Jugendliche dabei, Hassrede auch in ihren subtileren Spielarten zu identifizieren und Handlungsoptionen zu entwickeln, um online und offline menschenfeindlichen Aussagen wirksam entgegenzutreten.

klicksafe.de



INTERNET-ABC

DIE LERNPLATTFORM FÜR DEN SICHEREN EINSTIEG INS INTERNET

Das Internet-ABC ist eine von der Medienanstalt NRW geförderte bundesweite, werbefreie Lernplattform für Eltern, Lehrkräfte und Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Die Umsetzung des Angebots erfolgt in den jeweiligen Bundesländern eigenständig. So kann sich unser Angebot in Nordrhein-Westfalen an den landesspezifischen Lehrplänen und den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausrichten.

Erwachsene finden beim Internet-ABC zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen und Hilfestellungen, um Kinder bei ihren ersten Schritten im Netz zu begleiten. Kinder können sich in einem geschützten Online-Bereich ausprobieren und lernen, sich im Internet zu bewegen. Das Angebot ermöglicht es Nutzenden, ihre Internetkompetenzen zu stärken, und bietet ihnen Orientierung, um die Potenziale des Internets für sich auszuschöpfen und den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Dabei kann eine gemeinsame Ansprache von Eltern, Lehrkräften und Kindern dazu beitragen, die Internetkompetenz von Kindern nachhaltig durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen zu fördern.

Im Fokus: Kinder, Eltern und Lehrkräfte

Im vergangenen Jahr konnten wir die medienpädagogische Arbeit von Schulen und Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen weiterhin stärken: Das Fortbildungsangebot zur Internet-ABC-Lehrkraft wird in mehr als 35 kommunalen Medienzentren landesweit angeboten. Zusätzlich gibt es diverse Online-Angebote und Materialien, die das Kursangebot ergänzen. Das Internet-ABC ist fester Bestandteil des Medienkompetenzrahmens NRW.

Kinder sind zunehmend unbegleitet und selbst gesteuert im Netz unterwegs, um ihre Informationsbedürfnisse zu decken. Auch suchen sie vermehrt online den Kontakt zu ihrer Peergroup. Mit ihren persönlichen Fragen zu Medienthemen wenden sie sich auch vermehrt an die Internet-ABC-Redaktion. Deshalb war es für uns für die Plattform „www.internet-abc.de“ von besonderer Bedeutung, die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder zu erweitern.

Für Kinder der ersten und zweiten Klasse bietet der Bereich „Mein erstes Internet-ABC online“ einen altersgerechten, in sich geschlossenen Kosmos.



Das Internet-ABC wurde bereits mit einer Vielzahl relevanter Bildungspreise ausgezeichnet. Das Projekt wird vom Internet-ABC e. V. getragen, dem alle 14 Medienanstalten angehören. Seine Geschäftsstelle ist bei der Landesanstalt für Medien NRW angesiedelt.

2023: Qualifizierung von über 350 Internet-ABC-Lehrkräften in 35 Kursen

Digitales Lernen – für Kinder und Lehrkräfte

Damit Lehrkräfte leichter in die Arbeit mit dem Internet-ABC einsteigen können, bieten wir ihnen ein 90-minütiges Online-Seminar an, das das Internet-ABC und sein breites Angebot vorstellt. In Kooperation mit Internet-ABC-Trainerinnen und -Trainern haben wir zudem ein mehrstündiges Online-Training im Selbstlernformat entwickelt. Dabei steht die Verknüpfung mit dem Medienkompetenzrahmen NRW im Mittelpunkt.

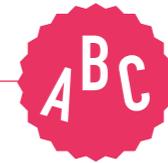
Für Kinder stellen wir 15 leicht einsetzbare digitale Lernmodule zur Verfügung. Mit dem Einstieg in den digitalen Unterricht und dessen Ausweitung werden diese inzwischen immer beliebter und häufig für das digitale Lernen an den Grundschulen in NRW eingesetzt.

Internet-ABC in NRW: ein Beitrag zur praktischen Anwendung des Medienkompetenzrahmens NRW

Die im Medienkompetenzrahmen NRW beschriebenen Kompetenzen können mit dem Internet-ABC konkret und praxisnah im Unterricht erarbeitet werden. Das Angebot hilft so, die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz (KMK) zu verwirklichen.

Hierzu bieten wir Lehrkräften die vom Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Internet-ABC veröffentlichte Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW“ an. Diese enthält neben 13 Lerneinheiten für die Klassen drei bis sechs auch Angebote für die Klassen eins und zwei. So können Lehrkräfte Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens im Unterricht vermitteln und lernen zudem weiterführende Angebote der Landesanstalt für Medien NRW kennen.

Weitere Unterrichtsideen des Internet-ABC stehen unter www.medienkompetenzrahmen.nrw zur Verfügung.



Die Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW vom Internet-ABC“ finden Sie unter:

medienanstalt-nrw.de/publikationen

Internet-ABC-Lehrkräfte fördern die selbstbestimmte, faire Internetnutzung in der Schule

Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen können sich zu zertifizierten Internet-ABC-Lehrkräften weiterbilden. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen für den Einsatz digitaler Endgeräte wie Computer und Tablet und lernen die vielfältigen Angebote des Internet-ABC kennen. Sie entwickeln eigene Unterrichtsideen dazu, wie sie die Lernmodule einbinden können. Außerdem setzen sie sich mit den Anforderungen des Medienkompetenzrahmens NRW auseinander.

In Kooperation mit den Landschaftsverbänden und kommunalen Medienzentren wurden bereits über 1.000 Lehrkräfte im Rahmen der Kurse qualifiziert.

internet-abc.de



SAFER SEXTING

WAS IST SEXTING?

UND WIE KANN ES SAFER SEIN?

In unserer Safer-Sexting-Kampagne klärten wir bereits erstmals im Jahr 2022 mit einer landesweiten Out-of-Home-Kampagne über die mögliche Strafbarkeit von Sexting auf. 2023 haben sich auch die Medienanstalten in Berlin/Brandenburg und Hamburg/Schleswig-Holstein angeschlossen. Auch Thüringen will sich beteiligen. Für viele Jugendliche, die gerade ihre Sexualität entdecken, spielt diese Form der digitalen Kommunikation eine wichtige Rolle.

Ziel unserer Kampagne war es, Jugendliche in ihrem Alltag zu erreichen, so auf das Einhalten von Spielregeln im Umgang mit Sexting aufmerksam zu machen und für das Thema und die potenziellen Risiken zu sensibilisieren. Ohne erhobenen Zeigefinger aufklären, die Lebensrealität junger Menschen akzeptieren und dennoch klar die Grenzen benennen – so nahmen wir uns dieses Themas an.



Anregung aus der Strafverfolgung, Umsetzung durch die Medienanstalt NRW

Die Anregung, Jugendliche über die mögliche Strafbarkeit von Sexting aufmerksam zu machen, kam vom Landeskriminalamt, die Umsetzung erfolgte durch uns. Aber wieso gerade dieses Thema? Die aktuelle Kriminalstatistik des LKA NRW zeigt, dass Jugendliche zu Opfern und immer häufiger auch zu Straftäterinnen und Straftätern werden, wenn es um die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie geht. So sind laut Kriminalstatistik etwa die Hälfte der Täterinnen und Täter im Zusammenhang mit der Verbreitung von Kinderpornografie selbst minderjährig. Wie kann das sein?

Vielen Jugendlichen ist nicht bewusst, dass sie sich durch das Versenden von Nacktbildern auch als minderjährige Person bereits strafbar machen können. Sind die Beteiligten beim Sexting noch minderjährig, müssen sie sich unbedingt an einige Spielregeln halten, um sich selbst und andere vor teils dramatischen Konsequenzen zu schützen. Wenn das nicht passiert, entsteht ein ernstes Problem mit schwerwiegenden juristischen Konsequenzen. Für uns war dies ein Anlass, eine landesweite Aufmerksamkeitskampagne zu entwickeln. Zielgruppe der Maßnahme waren Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren.

„Was 'n Ding“ – die Kampagnenmotive

Auf fast 1.500 Flächen an den Bahnhöfen und im Umkreis von Schulen in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein waren im Herbst 2023 die vier farbenfrohen und plakativen Motive der Kampagne zu sehen. Unter den Headlines „Mein Ding“, „Dein Ding“, „Unser Ding“ und „Was 'n Ding“ machten die Plakate auf verschiedene Phänomene und potenzielle Probleme beim Sexting aufmerksam. Ziel der Maßnahme war es, das Thema Sexting in Szene zu setzen und dabei Jugendlichen Rechtssicherheit zu vermitteln, sie aufzuklären und direkte Hilfe anzubieten.

Unsere Safer-Sexting-Kampagne wurde mit dem German Brand Award und mit dem German Design Award ausgezeichnet. Damit erhielten wir für unsere Aufklärungsarbeit als erste Landesmedienanstalt Deutschlands eine Auszeichnung für eine Aufmerksamkeitskampagne.

safer-sexting.de

Auf der Website safer-sexting.de können sich Jugendliche seit dem Start der Kampagne umfangreich dazu informieren, was beim Sexting erlaubt ist, worauf man achten sollte und was dringend zu unterlassen ist. Die Seite adressiert in zielgruppengerechter Sprache ein sensibles Thema auf Augenhöhe. Der Fokus liegt darauf, legales Verhalten von strafbarem Missbrauch abzugrenzen und Hilfe dort anzubieten, wo sie benötigt wird.

Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte in Jugendzentren und Jugendtreffs, Eltern und andere Interessierte können sich auf der Website ebenso informieren und werden zudem auf die Website der Landesanstalt für Medien NRW weitergeleitet. Dort finden sie unter anderem Unterrichtsmaterial für die Klassenstufen sieben bis neun, Begleitmaterial für die Jugendarbeit sowie die Kampagnenmotive zum direkten Downloaden oder zur Bestellung über den Online-Shop der Landesanstalt für Medien NRW:

medienanstalt-nrw.de/safer-sexting



PAR

TIZI

PA

TION

ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION

Demokratie lebt von Partizipation und Vielfalt. Dazu braucht es Bürgerinnen und Bürger, die in all ihrer Diversität und ungehindert am öffentlichen Meinungsbildungsdiskurs teilnehmen können – denn erst, wenn Meinungsfreiheit aktiv gelebt wird, entfaltet sie ihr demokratisches Potenzial. Medien tragen entscheidend zur öffentlichen Meinungsbildung bei. Die Chance, dass alle Menschen medial zu Wort kommen können, ist daher eine wichtige Grundlage für eine lebendige Demokratie.

Wir nehmen diesen Auftrag an und schaffen sichere mediale Publikationsräume durch die Förderung der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen. Dazu zählen der Bürgerfunk im lokalen Hörfunk, das Bürgerfernsehen (TV-Lernsender NRWision), die Bürgermedienplattform NRWision sowie der Campushörfunk. Im Rahmen unserer Fördermaßnahmen unterstützen wir digital und vor Ort Qualifizierungsprojekte für verschiedene Zielgruppen, organisieren Fachtagungen und bieten Beratung an.

Gemeinsam mit Forschenden, Aktiven aus dem bürgemedialen Umfeld sowie Bürgerinnen und Bürgern haben wir in den vergangenen Jahren den Diskurs über die Zukunft der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen geführt. Auf der Basis dieser Positionsbestimmungen wurden drei Arbeitsfelder festgelegt. Diese sollen die mediale Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort auch in einer digitalen Welt sicherstellen.

- **Qualifizierung und Community**
- **Publikationsräume: sicher und sichtbar**
- **Unterstützungsangebote im lokalen Raum**

Aber die Welt wandelt sich stetig und auch die Angebote der medialen Partizipation müssen immer wieder neu überdacht werden. Diesen Diskurs zur Zukunft der medialen Partizipation haben wir im Jahr 2023 fortgeführt und tun dies auch 2024.



Qualifizierung und Community:
Medienbox NRW – eine Werkzeugkiste
für die Meinungsfreiheit

Öffentliche Aufmerksamkeit setzt bestimmte Qualitätsstandards bei der Produktion voraus. Unsere Angebote zur Partizipation bieten Menschen daher die nötige Qualifikation an, um wirkungsvolle Inhalte zu produzieren.

Mit unserem Qualifizierungsangebot Medienbox NRW ermöglichen wir Partizipation ohne Barrieren im Selbstlernformat. In Videos und E-Learning-Einheiten kann man lernen, eigene Audio- und Videobeiträge zu produzieren oder diese attraktiver zu gestalten. Das Angebot wird ergänzt durch Online-Seminare von Medienprofis, die Tipps aus ihrem Alltag leicht verständlich weitergeben. Produzierende erhalten zudem Hinweise, wie sie ihre Medienproduktionen zum Beispiel über NRWision sicher veröffentlichen können.

Das Angebot der Medienbox NRW ist im Internet frei zugänglich. Um mögliche Zugangshürden, wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft, abzubauen, kombinieren wir die Online-Module mit Präsenzangeboten im lokalen Raum. Diese sogenannten Blended-Learning-Angebote machen es möglich, theoretisch Gelerntes mit praktischen Übungen zu verknüpfen.

Perspektivisch soll auf der Plattform Medienbox NRW die Entwicklung eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden eingebunden werden. Ergänzend zu den Lernangeboten soll das Community-Angebot unter anderem dazu beitragen, dass die Teilnehmenden der Blended-Learning-Kurse sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.

Sichtbarkeit und Sicherheit:
Partizipation im geschützten Rahmen von NRWision

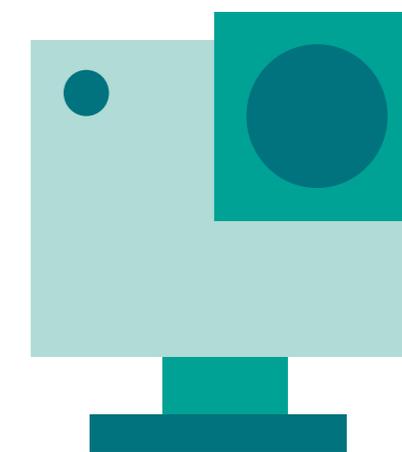
Wir fördern sichere Kommunikations- und Publikationsräume, in denen Bürgerinnen und Bürger ohne Angst vor Beleidigung und Mobbing ihre selbst produzierten Beiträge veröffentlichen können.

Bei der Publikationsplattform NRWision profitieren Produzierende dabei von dem Wissen und der Erfahrung der Redaktionsteams: Eine Besonderheit in NRW ist, dass alle eingereichten Beiträge vor ihrer Veröffentlichung professionell geprüft werden – redaktionell, rechtlich und technisch. Über die multimediale Mediathek von NRWision bleiben Video- und Hörbeiträge in einem geschützten Raum dauerhaft auffindbar. So wird Partizipation sichtbar.

Sichtbarkeit schaffen wir zudem mit der Verleihung des Bürgermedienpreises. Im Juni 2023 konnten die Preisträgerinnen und Preisträger wieder in Präsenz für herausragende Audio- und audiovisuelle Beiträge ausgezeichnet werden. Insgesamt wurden 117 Beiträge in sechs Kategorien eingereicht.

Unterstützungsangebote vor Ort

Um lokale Medienarbeit in Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken, förderten wir 2023 sechs Modell- und 13 Impulsprojekte. Im Jahr 2024 werden Leuchtturmprojekte gefördert, die innovative und wegweisende Ansätze für Blended Learning mit den Lernelementen der Medienbox NRW aufzeigen. Mit den Blended-Learning-Angeboten sollen Menschen erreicht werden, die aufgrund unterschiedlicher Zugangshürden bisher noch wenige digitale Kompetenzen besitzen und mit Unterstützung vor Ort an die mediale Produktion herangeführt werden können.



MEDIENBOX NRW

DIE WERKZEUGKISTE FÜR JEDES THEMA IN BILD UND TON

Mit der Medienbox NRW bieten wir seit 2020 ein kostenloses Online-Angebot für alle an, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit medial ausüben wollen. In unterschiedlichen Modulen lernen Nutzerinnen und Nutzer grundlegende Techniken der Medienproduktion kennen und finden Unterstützung bei der eigenen Erstellung von Audio- und Videobeiträgen. Das interaktive E-Learning-Angebot ist für das Selbststudium ausgelegt und somit orts- und zeitunabhängig verfügbar. Ziel ist es, alle Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens zur medialen Teilhabe an der gesellschaftlichen Meinungsbildung zu ermutigen und zu befähigen.

Ein starkes Werkzeug für die Meinungsfreiheit

Die Medienbox NRW leistet einen Beitrag dazu, die öffentliche Debatte über verschiedenste Themen zu erweitern und zu verstärken. Ihre Offenheit und Nutzungsfreundlichkeit machen das Angebot für eine breite Zielgruppe zugänglich. So bietet die Medienbox NRW all denjenigen, die sich an gesellschaftlichen Diskursen beteiligen möchten, die Chance, ihre Meinung in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit ihren selbst produzierten Beiträgen können sich die Menschen in Nordrhein-Westfalen zum Beispiel in den geschützten Räumen der Bürgermedien an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligen. Dies geschieht im Bürgerfunk, bei der Bürgermedienplattform NRWision oder beim Campusradio.

Schulmaterialien der Medienbox NRW – Medienproduktion in den Unterricht integrieren

Die Medienbox NRW unterstützt Lehrkräfte dabei, die Nachrichten- und Produktionskompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Dazu hat die Medienbox NRW drei kostenfreie und direkt einsatzbereite Unterrichtskonzepte für den Einsatz an Schulen entwickelt. So bringt die Medienbox NRW den Schülerinnen und Schülern praxisnah bei, wie Medien produziert und auf Fake News überprüft werden können.

„Gewusst, wie“ bringt mehr Reichweite!

Heute ist es kinderleicht, mithilfe digitaler Technik eigene Beiträge zu produzieren. Aufmerksamkeit erhält ein Beitrag jedoch damit nicht automatisch. Medienmacherinnen und Medienmacher, die mit ihren Themen Menschen erreichen möchten, erhöhen die Chance auf Wahrnehmung vor allem durch eine gute Qualität der Beiträge. Die Medienbox NRW vermittelt das nötige Basiswissen für qualitativ hochwertige Beiträge und sensibilisiert die Lernenden für die Bedürfnisse bzw. Hör- und Sehgewohnheiten eines breiten Publikums.



Gelauncht wurde die Medienbox NRW im März 2020. Gemeinsam mit unseren derzeitigen Projektpartnerinnen und -partnern wie NRWision, dem Landesverband der Volkshochschulen NRW, ZWAR e. V., dem DGB Bildungswerk NRW e. V. und weiteren Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung freuen wir uns darauf, das Angebot der Medienbox NRW stetig auszubauen.



„Die Medienbox NRW zeigt, worauf es ankommt und worauf man unbedingt achten sollte, wenn man seine eigene Meinung in Ton und Bild professionell veröffentlichen möchte – heute ein unverzichtbares Wissen. Die digitale Werkzeugkiste eignet sich somit auch hervorragend für die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften, Eltern, Kindern und Jugendlichen.“

Dr. Andrea Dahms, Leiterin des Referats Medienbildung im Landesmedienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Gemeinsam Wirkung zeigen und neue Wege gehen

Den Kern der Medienbox NRW bilden derzeit 43 interaktive Lernmodule zu verschiedenen Themen der Medienproduktion. Das Portfolio der Medienbox NRW wird um Blended-Learning-Angebote ergänzt. Diese sollen die verschiedenen Ausgangsvoraussetzungen der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere unter inklusiven und integrativen Gesichtspunkten – aufgreifen und das digitale Selbstlernangebot zielgruppengerecht und lokal übersetzen. Ein Beispiel hierfür ist das Bildungsangebot „Selbstbestimmt und fair am Dialog im Netz teilhaben – jede Meinung zählt!“. Das Projekt wurde im Frühjahr 2022 vom Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien NRW umgesetzt und von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Das erfolgreiche Projekt konnte 2023 fortgeführt werden. Der Fokus lag auf der Entwicklung von Informations-, Nachrichten- sowie Produktionskompetenz. Das Projektkonzept kann auf der Website der Medienbox NRW kostenfrei heruntergeladen werden. So können Einrichtungen den Kurs eigenständig durchführen.

Mit dem Aufbau eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden wollen wir überdies zukünftig dazu beitragen, dass die Teilnehmenden sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.



Wie finde ich gute Ideen und wie kann ich sie medial umsetzen? Wo recherchiere ich die Fakten für meinen Beitrag und nach welchen Kriterien richte ich mich bei der Auswertung? Welche Mittel stehen mir beim Schnitt und bei der Bearbeitung von Filmmaterial zur Verfügung? Diese und viele weitere Fragen beantwortet das umfassende Lernangebot der Medienbox NRW.

Online-Seminare – Wissensvertiefung mit den Profis

Online-Seminare mit Medienprofis aus der Praxis ergänzen das Lernangebot der Medienbox NRW. Die kostenlosen Schulungen dauern in der Regel 60 Minuten und vermitteln komprimiertes Profiwissen. Im Anschluss beantworten die Dozierenden individuelle Fragen der Teilnehmenden. Seit dem Launch der Medienbox NRW haben mehr als 250 Online-Seminare mit insgesamt mehr als 4.200 Teilnehmenden stattgefunden. Das Themenspektrum reicht von Moderationstraining und Handyvideos über Schreibschulungen für Beitragsskripte bis zur Vorstellung von digitalen Tools für Podcasts sowie zum Umgang mit Hassrede und Desinformation. Mit dem vermehrten Aufkommen von KI entstand 2023 ein neuer Themenschwerpunkt für die Online-Seminare. Teilnehmende lernen hier die Grundlagen der Kommunikation mit KI-Sprachmodellen sowie deren verantwortungsvollen Einsatz für die eigene Medienproduktion kennen.

[medienbox-nrw.de](https://www.medienbox-nrw.de)

**MEDIEN
BOX**
LANDESANSTALT
FÜR MEDIEN NRW

NRWISION HÖR- UND SICHTBARE PARTIZIPATION IN NRW

NRWision ist eine Plattform für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen, auf der selbst produzierte Video- und Audiobeiträge von Bürgerinnen und Bürgern präsentiert werden. Zu den von uns geförderten, nicht kommerziellen Angeboten von NRWision gehören eine Mediathek und der digitale TV-Lernsender. Online bietet NRWision einen Livestream und eine umfangreiche Mediathek mit bürgermedialen Beiträgen an.

Die Verantwortung für die Plattform liegt beim Institut für Journalistik der Technischen Universität Dortmund unter der Leitung von TV-Moderator Prof. Dr. Michael Steinbrecher. Die Redaktion aus medienrechtlich geschulten und praxiserfahrenen Journalistik-Studierenden prüft alle eingereichten Beiträge inhaltlich sowie rechtlich und unterstützt bei technischen Problemen. Medienmacherinnen und -macher erhalten zu ihren Beiträgen gezieltes Feedback und Unterstützung in rechtlichen Fragen. NRWision übernimmt außerdem die Gebühren für das öffentliche Verwenden von Musik (GEMA-Gebühren), die im Zusammenhang mit der Beitragsproduktion anfallen können.

Sichtbarkeit durch Qualität

Mit der Medienbox NRW haben wir NRWision seit 2020 ein starkes Partnerangebot an die Seite gestellt. Mithilfe der digitalen Lernmodule der Medienbox NRW können Interessierte praxisnah lernen, selbst Audio- und Videobeiträge zu produzieren, um diese dann sicher und sichtbar bei NRWision zu veröffentlichen. So erhöht die Kombination von E-Learning-Werkzeug (Medienbox NRW) und Publikationskanal (NRWision) das Potenzial, sich aktiv in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess in Nordrhein-Westfalen einzubringen.



Die NRWision-Mediathek ist eine Fundgrube für Audio- und Videoproduktionen von engagierten Medienmacherinnen und Medienmachern aus ganz Nordrhein-Westfalen. 2022 konnten rund 5 Prozent mehr Besuche in der Mediathek verzeichnet werden als im Vorjahr. Es gelang 2022 zudem, über 4.100 Sendungen und Beiträge bei NRWision zu veröffentlichen.

Kreativ zu jeder Zeit

Die Inhalte der Sendungen sind vielfältig: lokale Berichte, persönliche Erfahrungen, Interviews mit Expertinnen und Experten, Straßenumfragen und vieles mehr. In der Mediathek finden sich seit 2023 spezielle Zielgruppenräume für Menschen ab 55 Jahren („NRWohnzimmer: Lebensgeschichten“) sowie für Jugendliche („NRWohnzimmer: NRWision You“). Die „NRWohnzimmer“ sollen einen digitalen Raum darstellen, der die Möglichkeit bietet, sich untereinander zu vernetzen, sich zu informieren und interessante Beiträge zu finden. Über die Mediathek hinaus hat die Redaktion von NRWision im Jahr 2023 verschiedene Formate wie Generationengespräche und Townhall-Veranstaltungen umgesetzt, um mit den Medienmacherinnen und -machern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Mit den Townhall-Formaten gelingt es, Bürgerinnen und Bürger zum Austausch zu bewegen, konstruktive Diskussionen anzuregen und demokratische Teilhabe auf lokaler Ebene zu ermöglichen.

[nrwision.de](https://www.nrwision.de)



UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE VOR ORT



Eine der wesentlichen Stärken der medialen Partizipation ist ihre Wirkung vor Ort. Hier macht sie lokale Themen und Perspektiven sichtbar. Bei der Neuausrichtung unserer Angebote zur Partizipation haben wir insbesondere den lokalen Raum in den Blick genommen. Unser Ziel ist es, den Menschen in Nordrhein-Westfalen zusammen mit Partnerinnen und Partnern vor Ort neue und lokale Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen. Bürgerinnen und Bürgern, die sich medial beteiligen möchten, bieten wir eine leicht erreichbare Anlaufstelle, über die sie Informationen und Unterstützung erhalten können.

Impuls- und Modellprojekte zur lokalen Partizipation

Von 2021 bis 2023 haben wir daher Impuls- und Modellprojekte in ganz Nordrhein-Westfalen unterstützt, die vor Ort einen Anstoß geben und lokale Partizipation initiieren sowie zum Nachahmen und Mitmachen anregen sollten. Im Jahr 2024 werden 15 sogenannte Leuchtturmprojekte gefördert. Sie sollen innovative und wegweisende Ansätze für Blended Learning mit den Lernelementen der Medienbox NRW aufzeigen. Mit den Blended-Learning-Angeboten sollen Menschen erreicht werden, die aufgrund unterschiedlicher Zugangshürden bisher noch wenige digitale Kompetenzen besitzen und mit Unterstützung vor Ort an die mediale Produktion herangeführt werden können.

Wichtige Aspekte der Unterstützung vor Ort

Die Projektförderung richtet sich an sechs Themenschwerpunkten aus, die besonders bedeutsam sind, um Bürgerinnen und Bürgern im lokalen Raum eine Stimme zu geben. Die Schwerpunkte wurden im Oktober 2020 im Rahmen unseres Positionspapiers „Zukunft der Bürgermedien“ von unserer Medienkommission verabschiedet:

- 
- Schaffung von partizipativen Modellen für jüngere Menschen
 - Schaffung von partizipativen Modellen für Seniorinnen und Senioren
 - Stärkung der Teilhabe aller, insbesondere durch Integration und Inklusion
 - Vernetzung von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen mit dem Ziel der nachhaltigen Förderung von Partizipationsangeboten vor Ort
 - Stärkung der lokalen Identität
 - Einsatz gegen Desinformation

Blended-Learning-Kurse mit der Medienbox NRW

Um mögliche Zugangshürden wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft abzubauen, kombinieren wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort Präsenzangebote im lokalen Raum mit den Selbstlernangeboten der Medienbox NRW. Wir bieten Einrichtungen in NRW wie Vereinen, Jugendzentren, Weiterbildungseinrichtungen und vielen anderen die Möglichkeit, sich für die kostenfreie Durchführung unserer Blended-Learning-Kurse anzumelden und so die Medienproduktions- und Informationskompetenzen ihrer Teilnehmenden zu stärken. Unsere geschulten Referierenden führen dabei mehrstündige Kurse zur Audio- und Videoproduktion sowie zum Thema „Vermeidung von Desinformation“ bei Einrichtungen vor Ort durch.

CAMPUSRADIO

Die Medienvielfalt in Nordrhein-Westfalen zu bereichern, authentisch über relevante Themen zu berichten sowie individuelle Musikformate abseits des Mainstreams für die Zielgruppe anzubieten: Dafür stehen die 13 Campusradios im Bundesland. Wir unterstützen die jungen Radiomacherinnen und -macher mit praxisnahen Qualifizierungsmaßnahmen und bieten vielfältige Möglichkeiten für Vernetzung und Austausch.

Von Studierenden für Studierende aller Fachrichtungen

Mit den fakultätsunabhängigen Campusradios erhalten die Mitglieder der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, lokal und unabhängig über die relevanten Themen aus dem studentischen und dem gesellschaftlichen Umfeld der Studierenden zu berichten. Ob innovative Musikformate, moderner Wissenschaftsjournalismus oder neue (crossmediale) Sendeformate: Die Redaktionen erfinden sich ständig neu. Die regelmäßige Fluktuation in den Campusradio-Redaktionen sorgt dabei kontinuierlich für neue Ideen und Impulse.

Beim Campusradio können Studierende erste journalistische Erfahrungen sammeln und erhalten Einblick in die Welt des „professionellen“ Journalismus. 2023 organisierten wir 60 Online-Seminare mit 468 Campusradio-Teilnehmenden zu grundlegenden journalistischen Kompetenzen und Kenntnissen. Schulungen wie „Musikjournalismus heute und morgen“, „Filmkritik im (Campus-)Radio: zwischen Verriss und Lobhudelei“, „Interview“, „Moderation“, „Breaking News“, „Agiles Arbeiten in der Campusradio-Redaktion“, „Presserecht“, „Mein Weg ins Radio“, „Doppelmoderation – hidden Talent“, „Live on Air“, „Mit TikTok (journalistisch) arbeiten“ oder „Recherche online – wie KI uns unterstützt und was wir beachten müssen“ vermittelten die Erarbeitung von Medieninhalten und eine hörernahe Programmführung.

Austausch und Qualifizierung in Zeiten von (Post-)Corona

Jährlicher Höhepunkt der Campusradio-Macherinnen und -Macher ist seit jeher der Campusradio-Tag: ein Treffen der Campusradio-Gemeinschaft, die ihre Visionen für ein zukunftsfähiges Radio diskutiert. Mit der Vergabe des Campusradio-Preises werden an diesem Tag herausragende Produktionen gewürdigt. Anders als noch im Vorjahr konnten der Campusradio-Tag und der Campusradio-Preis 2023 wieder in Präsenz stattfinden. Die rund 150 Teilnehmenden diskutierten unter anderem intensiv über neue Impulse für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Campusradios, über den Einsatz von KI und erfolgreiche Strategien, Nachwuchs für das Campusradio zu werben. Die Campusradio-Preis-Jury vergab acht Preise in sieben Kategorien.

medienanstalt-nrw.de/presse

SERVICE

Die Landesanstalt für Medien NRW stellt im Rahmen ihrer Angebote Informations- und Unterrichtsmaterialien für Kinder und Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie allgemein für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit.

Die Materialien können über den Online-Bestellservice auf der Website der Landesanstalt für Medien NRW als Download oder in Printform kostenlos bezogen werden.

[medienanstalt-nrw.de/publikationen](https://www.medienanstalt-nrw.de/publikationen)

IMPRESSUM

Herausgeberin

Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

E-Mail: info@medienanstalt-nrw.de
Direktor: Dr. Tobias Schmid

Kommunikation

Sabrina Nennstiel (Leiterin, V. i. S. d. P.)

Medienorientierung

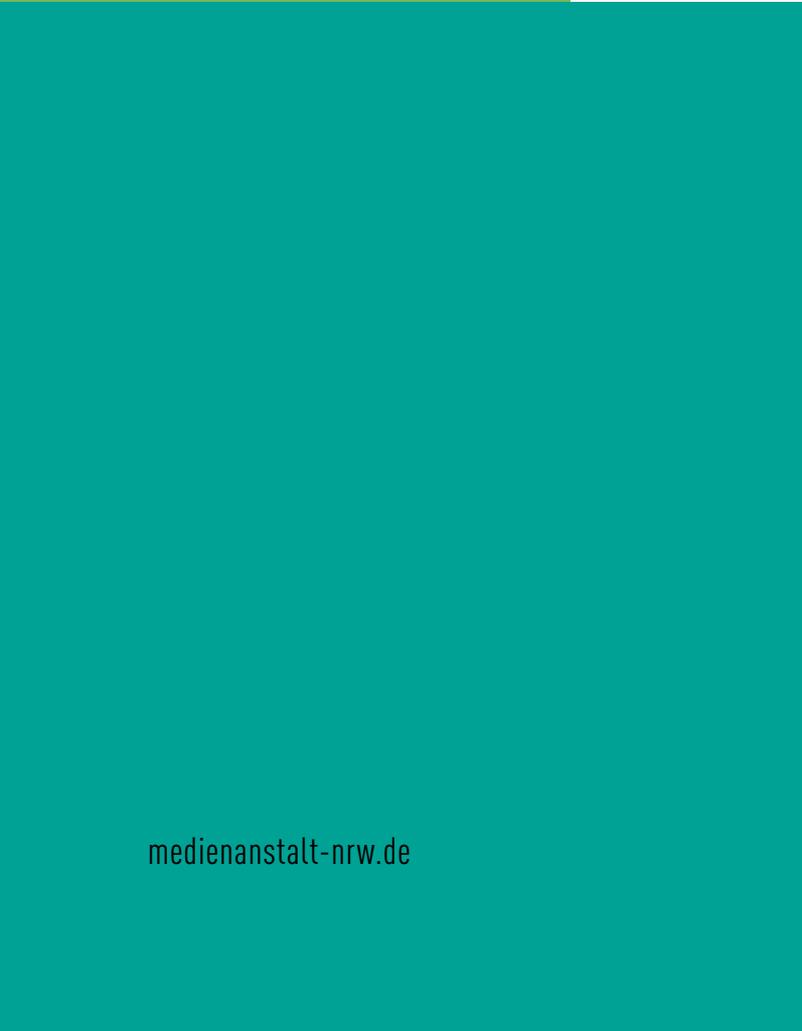
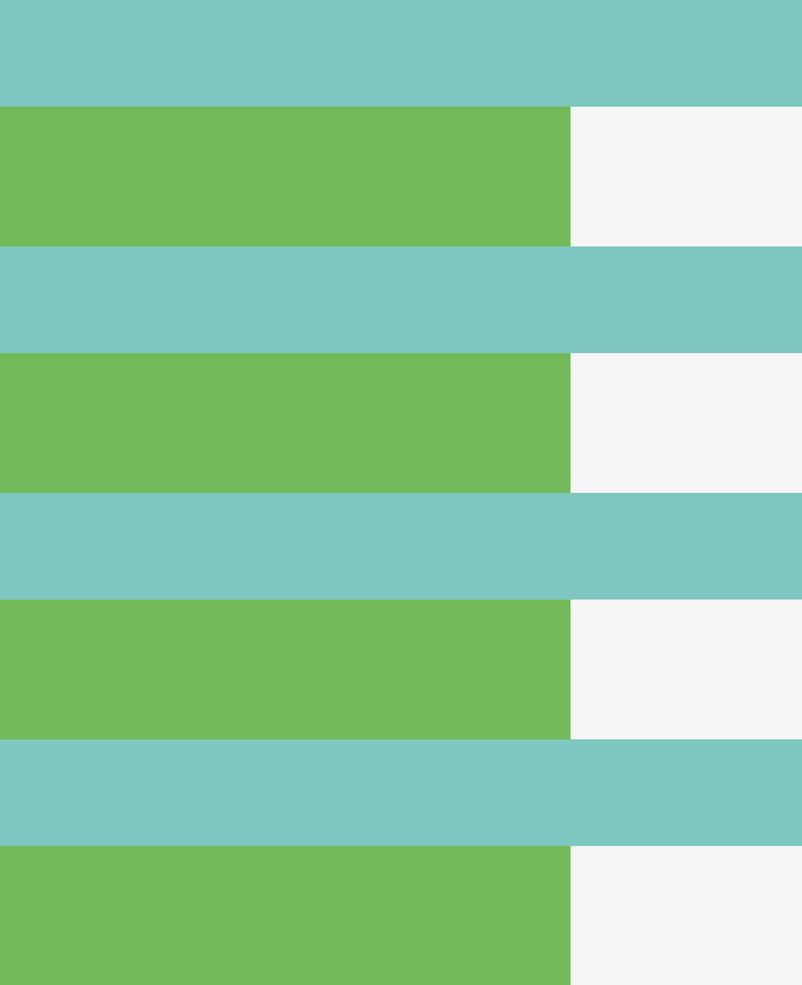
Mechthild Appelhoff (Leiterin)

Konzept und Gestaltung

Morphoria Design Collective, Düsseldorf

Stand

August 2024
Redaktionelle Änderungen vorbehalten



medienanstalt-nrw.de

